

steinen und Bruchstücken unzweifelhaft römischer Falz- und Deckziegel aufliegt. In dieser Schichte fanden sich auch Scherben von Terra sigillata und anderer römischer Thonware. Nach darunter eingesprenkten Kohlenresten scheinen diese Artefakte von Gebäudeschutt herzurühren. Die Strasse läuft in der Richtung Brag-Gittersteg, bei welcher letzterem seiner Zeit die Pfähle der mutmasslichen römischen Brücke gefunden wurden. Allen Anzeichen nach wird man nicht fehlgehen, wenn man in dieser Strasse die Fortsetzung einer der bedeutendsten der wenigen sicher festgestellten Römerstrassen unseres Landes erblickt, nämlich der Strasse Pforzheim-Leonberg-Solitude-Brag. Während man früher annahm, dass diese von der Brag aus über das „Altenburger Feld“ nach dem Neckarübergang lief, wäre auf diese Weise eine natürlichere Lösung der Frage gegeben, indem so der Steilabfall zwischen Burgholz und Neckar umgangen wird. In der Nähe der Brag zweigte dann jedenfalls eine Seitenstrasse nach dem Kastell ab. Die Fortsetzung jenseits des Neckars ist noch nicht festgestellt; zu vermuten ist, dass die Strasse weiterhin durch das Remsthal nach der Donau führte.

E. KAPFF.

3) **Dürrmenz-Mühlacker.** Beim Abbruch der kleinen Peterskirche auf dem Friedhof kam ein römischer Viergötterstein zu Tage; ferner ein Inschriftstein mit einer Dedikation eines decurio (Gemeinderats) der civitas Aquensis (Baden-Baden).

Auf dem rechten Enzufer, 20 Minuten abwärts von Dürrmenz, gegenüber Lomersheim, fanden durch Prof. Dr. SIXT Ausgrabungen statt, welche römisches Gemäuer blosslegten. Schw. Kronik vom 1. und 5. November.

4) **Heidenheim.** Gefässe, viele Gefässfragmente, meistens ornamentiert, zum Teil mit Stempeln, Glasfragmente, 2 kleine Löffel von Bronze, 2 Münzen. (Aus dem Nachlass des † Forstrats PRESCHER in Heidenheim stammend.) K. Staatssammlung.

5) **Jagsthausen.** Scheibenförmige Fibula. Staatssammlung.

6) **Poppenweiler.** Auf dem Acker des Gemeindepflegers BÜHLER (auf der Burg) wurde eine Mauer aufgefunden und in der Tiefe von 1 m fand sich ein cementartiger Boden. Auch Stücke von Schüsseln, Mörtelstücke mit noch deutlichem Farbenstrich, sowie eine abgebrochene Steinsäule und noch verschiedene sonstige Sachen fanden sich vor. Es ist anzunehmen, dass sich hier eine römische Niederlassung befunden hat. Schw. Kronik vom 14. Februar.

7) **Rammingen** bei Ulm. Fibula in Kreuzform. Staatssammlung.

8) **Rottweil.** Im März wurde an den Fundamenten der Kirche zu Altstadt-Rottweil, und zwar an der Ostseite des Turmes, ein Hypokaustum aufgedeckt. Antiq.-Zeitung No. 14.

9) **Rupertshofen** OA. Ehingen. Beim Ackern wurde ein römisches Grab entdeckt. Die Asche befand sich in einer grünlichen, grossen, bauchigen Glasurne, gedeckt mit einem Teller von Siegelerde. Auf dem gleichen Acker hat Prof. MILLER schon 1881 ein römisches Gebäude ausgegraben (Beschr. d. OA. Ehingen S. 301). Mitteilung von Prof. MILLER.